

# Vodgorod Zero – Die Essenz eines Landes

## Das Wetter

Vodgorod würde ins Mittelländische übersetzt soviel bedeuten wie „Land des langen Winters“ und das nicht von ungefähr. Denn in Vodgorod herrscht ein strenger und langer Winter. In diesem Land wird das Jahr in dreizehn statt zwölf Monate unterteilt. Das Jahr beginnt mit dem **Fastenmond** (Ende März des Mittelländischen Kalenders), die Wintervorräte gehen zu Ende und man bereitet sich auf den Frühling vor. Die Tage werden wieder länger und die ersten Sprossen der Pflanzen sprießen durch die immer dünner werdende Schneedecke. Etwa 20 Tage später ist der Schnee, bis auf einige hochliegende Gegenden, erst mal Vergangenheit. Die Sonne vermag es nun die Temperaturen auf wohlige 20° Celsius in den Tiefebenen ansteigen zu lassen.

Mittelländischer Kalender												
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
< 0°>	< 0°>	< 7°>	< 12°>	< 18°>	< 23°>	< 23°>	< 20°>	< 15°>	< 12°>	< 8°>	< 0°>	

Vodgorischer Kalender												
Darkjev monow	Handj monow	Jiest monow	Njetfresz monow	Akritis monow	Ledj monow	Sumrij monow	Kjolt monow	Harwäs monow	Vodj Monow	Diesew Monow	Klát Monow	Snew monow
Finster Mond	Jagd Mond	Brau Mond	Fasten Mond	Pflug Mond	Licht Mond	Sommer Mond	Gold Mond	Ernte Mond	Holz Mond	Nebel Mond	Eis Mond	Schnee Mond
< -15°>	< -10°>	< 0°>	< 10°>	12°>	17°>	< 28°>	< 17°>	< 10°>	< 5°>	< 0°>	< -10°>	< -15°>

Auf den nun nicht mehr gefrorenen Feldern wachsen die nächsten vier Monate (circa bis Anfang August) die Pflanzen der Bauern. Die Temperaturen steigen im **Sommermond** bis auf 28° Celsius. Der Herbst in Vodgorod beginnt im **Goldmond** und ist kurz. Innerhalb von 30 Tagen sinkt die Temperatur täglich wieder ab. Schnell werden die Tage wieder kürzer bis sie (Anfang September) nur noch für etwas sieben Stunden Tageslicht haben. Zu Beginn des **Holzmond** (Mitte September) liegt das Land wieder unter dem ersten Schnee begraben. Jetzt wird das letzte Feuerholz aus den Wäldern für den Winter zu schlagen. Ab dem **Eismond** (Anfang November) verkürzen sich die Tage noch weiter, die Temperaturen steigen kaum noch über 0°, nicht mal in den Tiefebenen des Landes und im **Finstermond** (in etwa den ganzen Januar) sieht man in Vodgorod keine Sonne mehr. Zur Mittagszeit ist es, als schien der Vollmond mit voller Kraft vom klaren Himmel, aber es ist die Sonne, deren Licht es nicht mehr schafft, die tiefen, schweren und dichten Schneewolken zu durchdringen. Wenn die Wolken sich wieder ausdünnen (Anfang Februar) wird es auch wieder etwas heller im Land des langen Winters. Die Jagd- und Schlachtsaison beginnt, man braucht das Fleisch um den Rest des Winters zu überleben, bis dann mit der Schneeschmelze im **Fastenmond** (Ende März) das Jahr wieder von Neuem beginnt.

## Die Agrarwirtschaft

Durch den kurzen Sommer ist in Vodgorod nur eine Ernte pro Jahr möglich. Aus diesem Grund wird, überall wo es möglich ist, angebaut „was das Zeug hält“. Die Anbauzeit bestimmt auch die angebauten Pflanzen. So findet man in Vodgorod **hauptsächlich Knollengewächse und schnell wachsendes Getreide** (Kartoffeln, Rüben aller Art, Korn und Weizen). Im Herbst ist das ganze Land damit beschäftigt die Ernten einzubringen und hat für nichts anderes mehr Zeit, da sonst die Versorgung der Bevölkerung über den schnell heraufziehenden Winter stark gefährdet ist. **Viehzucht gibt es in Vodgorod auch**. Den Winter über werden sie in großen aber niedrigen, beheizten Ställen untergebracht, im Sommer lässt man sie auf den saftig grünen Wiesen grasen. Geschlachtet wird meist nach der „Dunklen Jahreszeit“ im **Jagdmond** (circa Februar).

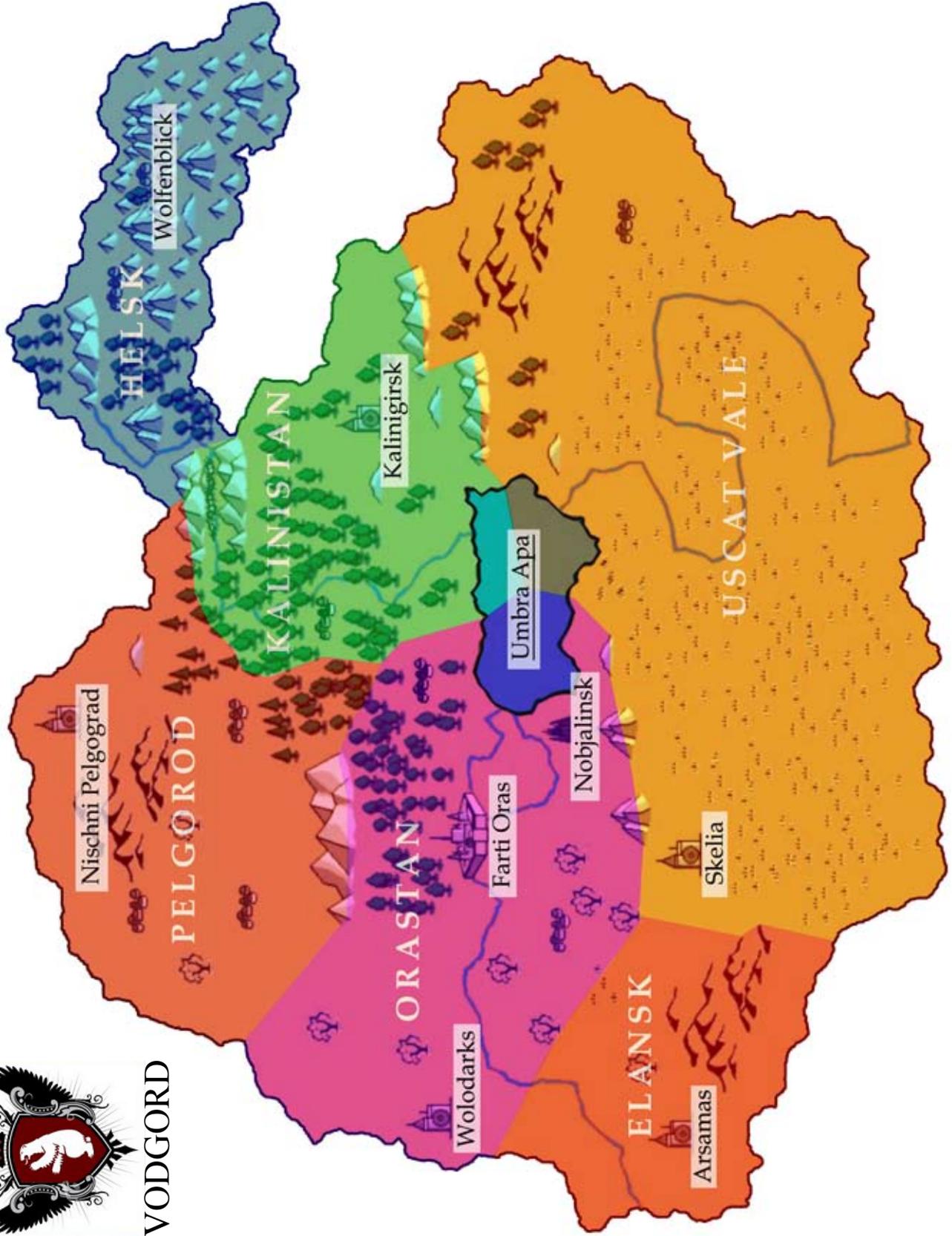
## Die Infrastruktur

**In Vodgorod gibt es wenige große Städte**. In den **Boyankar** (ähnlich einer Grafschaft) gibt es neben dem Regierungssitz als Stadt nur in zwei weiteren noch eine größere Handelsstadt. Das ist zu einem **Krimsk** im Nord-Osten und **Wolodarks** im Westen. Die größte Stadt des Landes ist **Fрати Oras im Boyankar Orastan**. Dort findet sich auch der **Dsaren-Palast**. Etwas Südlich-Östlich von Frati Oras findet sich **Nobjalinsk**. Hier ist der Hauptsitz der militärischen Macht Vodgorods. Nobjalinsk besteht hauptsächlich aus einer mächtigen Festungsanlage und liegt direkt **am größten See des Landes, dem Umbra Apa**. **Der Umbra Apa bildet den Mittelpunkt des Landes**. An ihn grenzen die drei größten Boyankar **Orastan, Kalinistan** und **Uscat Vale** der sechs „Grafschaften“. Im Nordwesten findet sich **Pelgorod**, im Nordosten **Helsk** und im Südwesten **Elansk**.

**Straßen gibt es nur wenige in Vodgorod**, da sie eh nur im Sommer nutzbar und vor allem sichtbar sind. In den Wintermonaten reist man, wenn überhaupt, mit Hilfe von Landmarken wie Bergen oder Wäldern. Viele der kleinen Dörfer sind im Winter völlig abgeschnitten und auf sich allein gestellt. Sie lagern ihre Ernten dann meist in hohen Türmen, unter denen, bis zur Schneeschmelze, Glut geschürt wird. Auch typisch für die Städte und Dörfer sind große Feuerschalen, die vor den Häusern aufgestellt werden und den gesamten Winter hindurch brennen. Zu einem liefern sie Licht aber viel wichtiger als das, haben sie schon so manchen Reisenden, armen Schlucker oder betrunkenen vor dem Erfrieren gerettet.



VODGORD



## Kurze Zeitleiste

- 262 n.S. Heute
- 261 n.S. Nastya entlarvt die Zwillinge als Dämonen, tötet sie und übernimmt die Krone.
- 257 n.S. Die Dsarenzwillinge übernehmen im Kindesalter die offizielle Führung Vodgords.
- 246 n.S. Zugang zu Helsk wird wieder möglich.
- 240 n.S. Erste Rehabilitation der Elaniten durch Rückgabe eines Adelstitel an Boyarin und Elanitin Larissa.
- 115 n.S. Die Steppenjaagd wird verboten.
- 106 n.S. Helsk wird durch großen Erdbeben abgeschnitten. Der Adel vergnügt sich mit der Steppenjaagd auf Synhal.
- 33 n.S. Sturz Vorons. Befreiung der Synahl. Gründung der Eloy zur Elaniten-Überwachung.
- 21 n.S. Der Palaty-Anschlag. Voron übernimmt die Macht, die Versklavung der Synhal beginnt
- Die große Schlacht tobt**
- 1 v.S. Uwel überfällt mit seinem Heer Vodgorod.
- 30 v.S. Die Synahl ziehen in Vodgorod ein.
- 700 v.S. Die Kirche der Drey wird gegründet.
- 770 v.S. Frati Oras zerstört. Dsar Dimitri bringt den Frieden.
- 800 v.S. Erste Erwähnung von Mamteuta, Tattcule und Urs.

## Das Volk

In Vodgorod leben fast nur Menschen. Zwar kennt man andere Rassen wie Zwerge, Elfen und Orks aber nur wenige haben sich in diesem Land niedergelassen, denn die meisten Vodgoden beäugen diese Wesen sehr misstrauisch. Einzig den Elben wird etwas mehr Vertrauen entgegen gebracht, da sie als Verwandte der **Ilithiden**, einer in Vodgorod sagemumwoben alten Rasse aus den Hochlanden, angesehen werden.

Doch dieses Misstrauen ist nicht allein den „Anderlingen“ vorbehalten, auch fremde Menschen müssen sich das Vertrauen der Vodgoden erst verdienen. Doch das wird einem Besucher des Landes nicht sofort auffallen, denn das Volk Vodgorods, ist auch sehr gastfreundlich, Fremden gegenüber zumindest Augenscheinlich. Man spricht mit ihnen, lädt sie zum Essen oder Trinken ein, bietet ihnen vielleicht sogar eine Schlafmöglichkeit an, aber der Reisende hört eben nicht die ganze Geschichte, isst nicht das beste Essen, trinkt nicht den guten **Vodgor** (das Staatsgetränk des Landes) und schläft nicht im wärmsten Bett.

### Die Bauern und einfachen Leute

Die Unterschicht des Landes ist stark verwurzelt in den alten Legend, Geschichten und den oft damit zusammenhängenden Bräuchen des Landes. Bis auf wenige (Dorfälteste, einige Händler oder Priester) können sie nicht Schreiben und Lesen. Das kleine Einmal-Eins hingegen, ist etwas das die Meisten dann doch beherrschen und sei es, in dem sie mit den Fingern zählen. Zwar kennt man auf dem Land das Geld und weiß um seinen Wert, aber **untereinander fließen eher Gefallen und Naturalien**, als Münzen. Das ist auch hier die stärkere Währung, weil ein Großteil der Geld-Einnahmen eh an die Adligen fließen, die mit der Verwaltung der Ländereien vom Dsarenhof beauftragt wurden.

Jedes Dorf hat seine eigenen Rieten, aber es gibt auch eine Reihe von Feiern und Ritualen die in einer allgemein gültigen Form abgehalten werden. Die meisten davon hängen eng mit dem **Glauben an „die Drey“** zusammen, der in Vodgorod weit verbreitet ist.



### Die Mitteschicht (Händler, Stadtbewohner, Landadel)

In den Städten ist es mit dem Glauben an Geschichten und Legenden nicht mehr soweit her. **Das liegt daran, dass das Leben hier ganz anders abläuft und auch ganz andere Anforderungen stellt.** Einzig der Glaube an **die Drey** ist stark präsent, was spätestens durch die vielen **Bisericas** (Kirchen der Drey) deutlich wird.

Die meisten Bewohner der Städte können Schreiben und Lesen, kennen auch Zahlen über Zehn und sind oft auch **weniger Misstrauisch Neuen und Neuem gegenüber**. Aus diesem Grund trifft man gerade in den **Handelsstädten Wolodarks** und **Krimsk** auch schon mal öfter einen „Anderling“ oder Händler aus fremden Landen. Während das einfache Volk oft gar nichts von den Errungenschaften der Wissenschaft oder den neuen Moden aus dem Rest der Welt weiß, so sind die Stadtbewohner meist gut darüber informiert. Schließlich versuchen die Händler ja gerade das zu verkaufen, was es in Vodgorod so nicht gibt. **Daher spielt Geld in den Städten eine wichtige Rolle.** Hier bekommt man so gut wie nichts, ohne die begehrten Münzen klingen zu lassen.

**An den Mauern der Städte** leben die Stadtbewohner, einfaches Volk das sich sein Geld mit **Handwerk oder Dienstleistungen** verdient. Näher zum Stadtkern hin trifft man dann auf die einheimischen Händler, mit ihren Verkaufständen und kleinen Geschäften. **Im Stadtkern selbst lebt der „einfache Adel“.** Meist Menschen die mit Geschicken der Stadt befasst sind oder im Umland der Stadt Ländereien im Auftrag der Dsarenfamilie verwalten.

### Die Oberschicht (Hochadel, Kleriker, Hochamtsträger)

Der Hochadel und die Hochamtsträger residiert entweder am Dsarenhof in Frati Oras oder in den Hauptstädten der durch sie verwalteten Boyankar. **Während sie in Frati Oras in edlen, sogar mehrstöckigen Häusern in bestimmten Vierteln leben, haben sie in den „Grafschaften“ meist eine Festung in Stadtnähe, auf der sie residieren.**



Die Oberschicht interessiert sich kaum für das einfache Volk, solange die Abgaben in ihre Kammern wandern. Meist sind sie damit beschäftigt Intrigen zu spinnen und besonderes Vergnügen bereitet es Ihnen den „einfachen Adel“ gegeneinander auszuspielen. Ansonsten verbringen sie ihre Zeit auf Banketten und anderen Feierlichkeiten. Aber es gibt auch **Boyaren** (wie die Adligen hier genannt werden), die ihren Dienst für die Dsarin und das Land sehr ernst nehmen, sich gut um ihren Verwaltungsbereich kümmern und dem dekadentem Leben nicht so zugetan sind. Die **Klerikalen Würdenträger** des Landes leben ebenfalls in Frati Oras oder in den Tempelanlagen die zu Ehren der Drey überall im ganzen Land gebaut wurden. Ihr Handeln folgt voll und ganz der Biserica (Kirche) und dem Glauben.

## Ethnische Gruppen (Elaniten, Syhnal, Dreyisten)

### Elaniten (Die Magier des Landes)

Als Elaniten werden jene Vodgoden bezeichnet, die Zugang zur Magie haben. Auf Grund einer militanten Elaniten-Gruppe in der Geschichte, die **Palaty**, die mit Zauberei das Land in eine dunkle Zeit stürzten, haben magiebegabte Personen in Vodgorod einen schweren Stand in der Gesellschaft. **Magie wurde über Jahrzehnte als Böse und Schlecht verschrien und verboten.** Erst seit wenigen Jahren können Elaniten wieder ungestraft ihre Lehren weitergeben, wenn sie sich in die staatlich überwachte **„Rolle Elanas“** eintragen lassen haben, die von den **Eloy** überwacht werden. Die Ausbildung geschieht so, dass ein erfahrener Elanite sich einen Schüler auswählt und ihn solange sein Wissen über die Magie lehrt, bis er der Meinung ist, er kann seinem Schüler nichts mehr beibringen. Dem Lehrling steht es dann frei, sich einen weiteren Meister zu suchen, oder selbst sein Wissen an einem Schüler weiterzugeben. **Die Lehrzeit ist also auch unterschiedlich lang, je nach dem Wissensstand des Lehrmeisters.** Viele Elaniten sind in das Boyankar **Kalinistan** gezogen, das vom Boyar Darwursk verwaltet wird, der selbst Elanite ist, und ihnen somit ein weniger schweres Leben bieten kann, als im Rest des Landes. Viele Elaniten sind auch Dreyisten, denn die heilige Elana ist die von den Drey ernannte Schutzheilige der Elaniten.

### Syhnal (Das Reitervolk aus Uscat Vale)

Die Syhnal leben ausschließlich in der weiten **Steppe Uscat Vale** im Süden des Landes. Noch vor der großen Schlacht sind sie **aus einem fernen Land nach Vodgorod gekommen.** Schnell schlossen sie sich dem Land an.

Nachdem durch den Anschlag der **Palaty** (siehe Elaniten) **Voron** die Dsarenkrone nahm, fielen viele Boyaren mit ihren Truppen in die Steppe ein und **versklavten die Syhnal.** Über zehn Jahre lebten nur wenige Syhnal frei in Vodgorod. Erst **nach dem Sturz des damaligen Dsaren** (Voron) **wurden die Syhnal befreit und zogen zurück in die Steppe der Uscat Vale.** Seit dieser Zeit leben die Syhnal ein vom Rest des Landes zurückgezogenes Leben in der Steppe, folgen ihrem eignen Glauben (Animismus), ihren eignen Riten und Bräuchen.



### Dreyisten (Gläubige der Drey)

Der Begriff Dreyisten ist unter den Vodgoden nicht gebräuchlich, denn nahezu jeder vodgodische Bürger glaubt an die Drey. Der Glaube begründet sich auf die Einigkeit dreier Göttlicher Wesen: **Mamicuta, Taticule** und **Urs** (Mutter, Vater und Bär). Sie leiteten seit Urzeiten die Geschicke des Volkes der Vodgoden bis ins Heute. Symbole der Drey finden sich in jeder noch so kleinen Hütte und finden sich in vielen Wappen und Bannern wieder.

**Mamicuta** ist die Mutter der **Weisheit und Magie.**

**Taticule** ist der **Vater alles Seins.**

**Urs**, der Bär steht für **Kraft und Stärke.**

### Militaris Commona (Das Militär Vodgorods)

Wenn man in Vodgorod von der Armee des Dsaren spricht, dann spricht man nicht von einem großen homogenen Heer, sondern vielmehr von einem Bund spezialisierter Verbände, dem Militaris Commona, einem Heerbund. Geleitet wird der Militaris Commona von hohen Militärvertretern der einzelnen Verbände im Einklang mit dem Dsarenhof.

Verbände des Heerbundes (Militaris Commona) sind:

#### Baseska

Die **Bürgerwehr** des Landes, setzt sich aus freiwilligen zusammen. Meist Bauern, ärmere Stadtbewohner oder auch Abenteuerer die einfach etwas anderes als Feldarbeit oder sonstigen Alltag erleben möchten.

#### Die Orden der Rytsar

Die Rytsar sind die **Ritter** des Landes. Die Rytsar unterteilen sich in drei Orden. Eine Untergruppe, die **Kuzdun**, bedienen sich auch klerikaler Magie (Paladine).

#### Die Akorsk

Sie sind die **Bogenschützen** des Landes. Einst gegründet von den Syhnal während der großen Schlacht, findet man in ihren Reihen Schützen aus allen Bevölkerungsschichten des Landes.

#### Die Husarow

Die Husarow ein recht junger Verband in den Militaris Commona. Gegründet wurden sie in Pelgorod, nachdem man dort die ersten einfachen **Feuerwaffen** (Musketen und Kanonen) erfunden hatte.